

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 05.09.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 27. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 04.09.2012****öffentlich****4.1 Sanierung linksrheinischer Rheinboulevard zwischen Deutzer Brücke
und Malakoffturm
4711/2009**

RM van Benthem teilt mit, dass die nun überarbeitete Planung in der Tat deutlich charmanter als die Ursprüngliche sei. Dennoch handele es sich hier um einen Kostenfaktor von immerhin ca. 600.000 €, so dass die CDU-Fraktion im 2. Durchgang für eine Vertagung in die Haushaltsplanberatungen plädieren werde.

SE Vietzke regt eindringlich an, die neuen Planungen auch im Gestaltungsbeirat diskutieren zu lassen. Zudem hege er Zweifel, ob das am Malakoffturm vorgesehene Natursteinpflaster den Anforderungen der Barrierefreiheit genüge. Die Oberfläche sei sehr rau und er befürchte, dass das Pflaster wie bereits am Rheinauhafen geschehen, später wieder aufgenommen und geglättet werden müsse. Für nicht gelungen halte er die Stückelung der Gestaltung; im Bereich unter der Deutzer Brücke komme es aufgrund der glitschigen Oberfläche häufig zu Unfällen von Radfahrern – dieser Bereich werde in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, merkt an, dass einer Beratung im Gestaltungsbeirat nichts entgegenstehe; die seiner zeitigen Anregungen seien jedoch in die überarbeitete Fassung eingearbeitet worden. Anhand einer Power-Point-Präsentation verdeutlicht er anschließend die Aufteilung der verschiedenen Bereiche und die Planungen der Verwaltung. Der angesprochene Bereich unter der Deutzer Brücke sei städtebaulich anders einzuordnen; zudem gebe es dort noch die Problematik mit einer Kragplatte, die derzeit überprüft werde.

Hinsichtlich der Materialien weist er darauf hin, dass die Verwaltung nunmehr kein Natursteinpflaster sondern vielmehr eine Platte aus Basaltlava – mit Gesamtkosten von insgesamt 1,1 Mio. € - vorschlage. Alternativ schlage die Verwaltung Betonsteinplatten mit Kosten von ca. 800.000 € vor. Es handele sich in einem Teilbereich je-

doch um eine Fläche, die sich im privaten Eigentum befinde; hierzu werden derzeit in der Verwaltung noch Abstimmungsgespräche geführt. Diese Fläche sei in der Verwaltungsvorlage noch nicht enthalten.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey bestätigt er, dass die Finanzierung für die Maßnahme noch nicht gesichert sei; die Verwaltung müsse bei einem positiven Votum entsprechende Haushaltsmittel anmelden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Stadtentwicklungsausschuss sowie die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt